

## I.C.53

### Problemfelder der Moral

# Wirtschaftsethik und Bioethik – Sind Lebewesen eine Ware ohne moralischen Wert?

Alexander Kramer



© Brian Mitchell/Corbis Documentary

Dürfen wir das Wohl der Tiere unseren Zwecken unterordnen? Oder sind sie moralisch ebenso zu berücksichtigen wie Menschen? Sind mit Nutzungsrechten auch Schutzpflichten verbunden? Die weltweite Verflechtung wirtschaftlicher Aktivitäten und der regulative Wettbewerb erschweren den Tierschutz. Nimmt die Bioökonomie die Lebewesen und deren Habitate in ihren Gegenstandsbereich der Wirtschaftlichkeit auf, so stellt die Bioethik ein Gegengewicht dar. Sie wendet sich gegen Profitorientierung auf Kosten von Menschen, Tieren und Umwelt.

---

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 10/11

**Dauer:** 2 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** Grundbegriffe der Wirtschafts- und Bioethik erarbeiten; das zuträgliche Existenzrecht aller Lebewesen sowie unbelebter bzw. ökosystemrelevanter Entitäten begründen; deskriptive, normative und evaluative Aussagen voneinander abgrenzen; Argumentieren, Abwägen und begründet Stellung nehmen; Präsentieren

**Thematische Bereiche:** Wirtschaftsethik, Bioethik, Tierethik, Bioökonomie, globale Gerechtigkeit, Umweltverschmutzung, Klimawandel, Veganismus

**Medien:** Texte, Videos, Grafiken und Schaubilder

---

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

#### Natur, Mensch, Mitwelt – Eine Geschichte der Zerstörung

- M 1** **Triumph der Zerstörung – In welchem Verhältnis stehen Mensch und Umwelt?** / Plastikstrudel im Meer, brennende Regenwälder, riesige Müllberge, verpestete Luft – die Liste menschlichen Verschuldens ist lang. Die Lernenden schauen das Video „MAN“ des Künstlers Steve Cutts an und reflektieren das Handeln des Protagonisten und positionieren sich dazu.
- M 2** **Eingriff in die Natur – Der „ungeheure“ Mensch** / Schifffahrt, Landwirtschaft, Verkehr, Jagd, Fischerei – der Mensch greift in alle Lebensbereiche ein. Ein Auszug aus der „Antigone“ des Sophokles lädt ein, deskriptive, evaluative und normative Aussagen zu unterscheiden.

### 2. Stunde

#### Menschen, Tiere, Pflanzen – Wer wird moralisch berücksichtigt und wer nicht?

- M 3** **Umweltethik – Wer oder was ist moralisch zu berücksichtigen?** / Menschen sollen einander achten und wertschätzend behandeln. Gilt das aber auch für andere Lebewesen? In dieser Stunde nehmen die Lernenden klassische Positionen der Bioethik in Bezug auf die Auffassung, der Mensch sei der einzige Träger von moralischen Werten.

### 3. Stunde

#### Wenn Wirtschaft auf Bio trifft – Der Hambacher Forst

- M 4** **Hautnah, konkret und lebendig – Soll Hambi bleiben?** / Welche Argumente rechtfertigen eine Abholzung? Welche sprechen für einen Erhalt des Hambacher Forsts? Im Rollenspiel versetzen sich die Lernenden in Beteiligte und Akteure: RWE-Mitarbeiter, Politiker, Umweltschützer und Aktivisten.

**Vorbereitung:** Karten mit Argumenten vorab ausschneiden; Magnete mitbringen, um die Karten an der Tafel zu sichern.

### 4. Stunde

#### Nahrungsethik – Was sollen wir essen?

- M 5** **Warum der Anbau von Soja den Regenwald zerstört** / Jahr für Jahr wird Regenwald gerodet, um neue Flächen für den Sojaanbau zu schaffen. Kann man guten Gewissens Fleisch essen, wenn eines der wertvollsten Ökosysteme der Erde moralisch nicht berücksichtigt wird? Die Lernenden diskutieren Handlungsalternativen in Bezug auf Fleischkonsum und Regenwaldabholzung.

- M 6** **Veganismus als Heilmittel?** / Wie halten wir Nutztiere? Immer mehr Menschen verzichten auf Fleisch, aus Protest gegen die Lebensbedingungen von Nutztieren. Ein Video beleuchtet kritisch die antipathozentrische Haltung in der Massentierhaltung.

---

### **Integrative Wirtschaftsethik – Erst die Moral, dann das Geld!**

**5. Stunde**

- M 7** **Peter Ulrich: Integrative Wirtschaftsethik** / Entscheidungen zu treffen, ohne vorher alle Beteiligten und Betroffenen moralisch berücksichtigt zu haben, ist wirtschaftsethisch nicht mehr tragbar, sagt Peter Ulrich. Was ist Menschen als wirtschaftlich agierenden Subjekten hinsichtlich moralischer Abwägungen zumutbar im Spiel des Marktes?

---

### **Ethik beim Einkaufen – Die Verantwortung des Konsumenten**

**6. Stunde**

- M 8** **Kritik am Schnäppchen – „Da stimmt doch etwas nicht!“** / Welchen Einfluss haben Konsumenten? Verändert die Nachfrage das Angebot? Wie können wir sicher sein, dass ethische Aspekte bei der Produktion eine Rolle spielen?

---

### **Lernerfolgskontrolle**

**7. Stunde**

- M 9** **Christina Pinsdorf: Moralische Rücksichtnahme in der Naturethik** / Die Schülerinnen und Schüler tragen natur- bzw. biologische Positionen auf die moralische Einordnung von konkreten Tieren und erörtern den moralischen Status von menschlichen und nicht menschlichen Lebewesen.

## M 1

## Triumph der Zerstörung – In welchem Verhältnis stehen Mensch und Umwelt?

Plastikstrudel im Meer, brennende Regenwälder, Massentierhaltung, Tierexperimente, gigantische Müllberge, Feinstaub in der Luft – der Mensch hinterlässt eine Spur der Verwüstung. Doch immer haben Aspekte der Wirtschaftlichkeit Vorrang vor Umweltverträglichkeit. Was müssen, was können wir ändern, damit das Leben auf der Erde für uns und alle anderen Lebewesen lebenswert bleibt?

### Aufgaben

1. Beobachten Sie, was der Hauptprotagonist im Video „MAN“ tut. Notieren Sie Ihre Beobachtungen. Zum Video geht es hier: [https://raabe.click/Wirtschaftsethik/Video\\_Cartoon\\_Man](https://raabe.click/Wirtschaftsethik/Video_Cartoon_Man).
2. Beschreiben Sie, was in dem Video zu sehen ist.
3. Bewerten Sie die Handlungen des Hauptprotagonisten: Handelt er Ihrer Meinung nach gut oder schlecht? Ist das, was er tut, gerecht oder ungerecht?
4. Erörtern Sie, was der Protagonist (nicht) tun sollte. Beziehen Sie sich dabei auf die Einhaltung bzw. Verletzung normativer Gebote. Legen Sie dar, wo Sie ethische Probleme sehen?
5. Gestalten Sie den ethisch-ökologischen Imperativ von Hans Jonas im Hinblick auf nicht menschliche Lebewesen um. „Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden.“



MAN



© animal\_006/Stock/Getty Images Plus

<sup>1</sup> Jonas, Hans: Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation. Insel Verlag, Frankfurt am Main 1979.

## M 5

## Warum der Anbau von Soja den Regenwald zerstört

Soja ist zum Aushängeschild veganer, umweltbewusster, tierfreundlicher Ernährung avanciert. Doch von Soja ernähren sich nicht nur Menschen. Soja dient auch als Futter für Rinder, Schweine und Hühner. Und diese werden aufgezogen, um der immensen Fleischnachfrage des Menschen gerecht zu werden. Für den Anbau von Soja für Tierfutter werden riesige Flächen des Regenwaldes abgeholzt, ohne Rücksicht auf die dort lebenden Tiere und Pflanzen. Wer Fleisch isst, ist indirekt für die Abholzung des Regenwaldes verantwortlich und damit auch für den Klimawandel. Zeit, den eigenen Fleischkonsum zu überdenken?

### Aufgaben

1. Lesen Sie den nachfolgenden Artikel der Deutschen Welle. Erklären Sie, warum der Bedarf an Sojabohnen so stark steigt. Skizzieren Sie die Auswirkungen des Anbaus von Soja auf den Klimawandel.
2. Arbeiten Sie heraus, welche Lebewesen und Ökosysteme beim Anbau von Soja moralisch berücksichtigt werden.
3. Erläutern Sie, was getan werden kann, um die Abholzung des Regenwalds zwecks Soja zu minimieren. Begründen Sie Ihre Aussagen.

### Soja: Segen oder Fluch fürs Klima? – Fleischkonsum befeuert Regenwaldrodungen

[...] Da der Bedarf an Sojabohnen als Tierfutter steigt, werden Urwälder gerodet, um noch mehr Anbau- und Weideflächen zu schaffen. In Brasilien hat sich die Anbaufläche von Soja in den letzten 20 Jahren auf rund 340.000 Quadratkilometer vervierfacht, so die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO). Diese Ackerfläche entspricht etwa der Größe Deutschlands.

Allein im brasilianischen Teil Amerikas wurden in den vergangenen 30 Jahren rund 437.000 Quadratkilometer Regenwald abgeholzt, hat das brasilianische Institut für Weltraumforschung auf Satellitenbildern dokumentiert. Auf einem Teil der Fläche grasen jetzt Rinderherden, anderswo wird Soja angebaut. Weltweit werden laut Umweltbundesamt derzeit rund 10 Millionen Quadratkilometer fruchtbares Ackerland allein für die Produktion von Tierfutter genutzt. Das ist fast viermal mehr Fläche als für die direkte Lebensmittelproduktion.



Welt Sojabohnenfeld © Timothy Hearsom/The Images Bank

## M 6

## Veganismus als Heilmittel?

Immer mehr Menschen verzichten auf Fleischkonsum aus Protest gegen die Massentierhaltung. Anderen ist egal, woher ihr Fleisch stammt. Sie wollen nicht darauf verzichten. Welche Überzeugung vertreten Sie? Wie sollen wir uns Ihrer Meinung nach künftig ernähren? Welche Ernährungsweise ist ethisch vertretbar, welche nicht? Welche Rolle spielen die Fleischproduzenten. Welchen Einfluss haben die Konsumenten? Welche Rechte haben Tiere?

## Aufgaben

1. Schauen Sie das Video „Fleisch – Das leckerste Übel der Welt“ von Kurzgesagt unter <https://raabe.click/Wirtschaftsethik-Fleischkonsum> an. Beurteilen Sie den wirtschaftsethischen Aspekt der Nachhaltigkeit bei der Fleischproduktion.
2. Erklären Sie, wie sich die Produktion von Fleisch auf das Klima auswirkt.
3. Überprüfen Sie, inwiefern die Interessen von Tieren bei der Massentierhaltung moralisch berücksichtigt werden.
4. Erörtern Sie, inwiefern das Bedürfnis des Menschen nach Fleischkonsum das Leid von Rindern, Schweinen und Hühnern rechtfertigt. Begründen Sie Ihre Meinung aus bioethischer Perspektive.

**Der globale Fleischkonsum müsste sich halbieren, so die Veränderung des Weltklimarates**



© Cadalpe/Image Source



Fleischkonsum

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 4.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Sichere Zahlung** per Rechnung,  
PayPal & Kreditkarte



**Exklusive Vorteile für Abonnent\*innen**

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



**Käuferschutz** mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**